

Ressort: Finanzen

Princeton-Historiker: IWF sollte sich schnell aus Troika zurückziehen

Princeton, 23.06.2013, 14:19 Uhr

GDN - Der britische Wirtschaftshistoriker Harold James hat sich für einen möglichst schnellen Rückzug des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus der Troika der Euro-Retter ausgesprochen. "Es geht um ein innereuropäisches Problem, das die Europäer selbst lösen sollten", sagte James, der an der US-Eliteuni Princeton lehrt, während eines "Handelsblatt"-Streitgesprächs mit dem Ökonomen Max Otte (Montagausgabe).

James glaubt, dass die Wahrscheinlichkeit für einen weiteren griechischen Schuldenschnitt hoch ist, warnte aber davor, diesen Schritt zu schnell zu gehen. Ein entscheidender Grund für die Wachstumsschwäche der europäischen Wirtschaft ist nach James' Ansicht die Abhängigkeit des europäischen Mittelstandes von den Krediten schwächelnder Banken. "Die Kapitalmarktlösung ist ein Weg aus dem Dilemma", sagte James, der vorschlägt, die Kapitalmärkte nach amerikanischem Vorbild stärker auch für die Finanzierung von kleinen Unternehmen zu öffnen. "Wir müssen Risiken verteilen und nicht zusammenbinden", so James.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-16425/princeton-historiker-iwf-sollte-sich-schnell-aus-troika-zurueckziehen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com